



# Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow  
Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,60; durch Boten ins Haus gebracht RM. 1,85; durch die Post zugestellt RM. 1,96. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. aufstehender Preisliste 15. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühowstr. 87. — Fernruf: B 2 Lühow 0871. Zahlungen: Postcheckkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

## Caval, der kommende Mann Große Erregung über das Versagen des parlamentarischen Systems in Frankreich Vor einem Kabinett Caval?

### Caval mit der Kabinettsbildung beauftragt

DNB. Paris. Der Präsident der Republik hat den bisherigen Außenminister Pierre Caval mit der Kabinettsbildung beauftragt. Als Caval 10.25 Uhr das Elysee verließ, gab er den Journalisten folgende Auskunft: Der Präsident der Republik hat mir den Auftrag der Kabinettsbildung angeteilt. Ich habe mich grundsätzlich dazu bereit erklärt, muß aber, bevor ich meine endgültige Antwort geben kann, die erforderlichen Vorbereitungen vornehmen.

Paris, 5. Juni.

Als der Präsident der Republik, Lebrun, um 1 Uhr nachts seine Besprechungen zur Lösung der Regierungskrise auf Mittwoch vormittag verschob mit der Ankündigung, er werde gemäß dem Vorschlage Bouffions Senatspräsident Jeanneney den Auftrag zur Regierungsbildung anbieten, war man sich in politischen und parlamentarischen Kreisen darüber klar, daß der 71jährige Jeanneney, dessen Gesundheit keineswegs die beste ist, sich kaum zur Übernahme einer so schweren Aufgabe bereitfinden dürfte. Man rechnete deshalb mit seiner Ablehnung und erwartete, daß Lebrun alsdann erneut an Pierre Caval herantreten wird mit dem dringenden Ersuchen, sich diesmal nicht mit seinem außenpolitischen Auftragstreuen zu entschuldigen. Die Erklärung, die Caval nach seiner ersten Unterredung mit Lebrun am Dienstag abend der Presse abgegeben hat, zeigt in der Tat, daß Caval Bouffions vorgelegt hat, um vollkommen freie Hand für die sich anbahnenden diplomatischen Verhandlungen zu behalten. In gewissen Kreisen glaubt man nicht, daß er den dringenden Appell des Staatspräsidenten in den Wind schlagen würde. Man ist überzeugt, daß in diesem Falle der bisherige Außenminister sein möglichstes tun würde, um noch im Laufe des Mittwoch sein Kabinett zu bilden, um dann am Donnerstag vor das Parlament treten zu können. Selbstverständlich sind Zwischenfälle und Unerwartungen nicht ausgeschlossen.

Es gibt Kreise, die unter den heutigen Umständen einen weiteren Versuch der parlamentarischen Regierungsbildung für vollkommen zwecklos halten und die einzige Möglichkeit in der Auflösung der Kammer und einer Volksbefragung erblicken. Es ist mehr als bezeichnend, daß auch in den

Blättern der verschiedensten Richtung das Wort „Auflösung“ immer wiederkehrt.

Einmütig sind die Blätter in dem Urteil, daß die Lage mehr als ernst ist. Aber positive Vorschläge, wie man aus dem Wirrwarr herauskommen könnte, werden nicht gemacht.

### Zwischenfälle in Paris

Paris, 5. Juni.

Die Folgen der Regierungskrise, in der man bereits Anzeichen für eine Regimekrise erblicken könnte, haben sich im Laufe des Abends geltend gemacht. Rechtsradikale Gruppen, vor allem Mitglieder der royalistischen Action Française, sind auf die Straße gezogen, um ihrem Unwillen über die Lage Ausdruck zu geben. Im Quartier Latin und auf den übrigen großen Boulevards herrschte ziemlich Erregung. Am Opernplatz ist es zu bedauerlichen Zwischenfällen gekommen in dem Augenblick, als die Besucher der unter Kurtwänglers Leitung stehenden Ballet-Aufführung das Operngebäude betraten. Junge Burshen, die den sogenannten schächtlichen Verbänden angehören, verletzten die Götter am Betreten der Oper zu hindern und führten einen Schellenlärm auf. Ein hartes Polizeiaufgebot eilte auf zwei Schaltungen herbei, um Unruhen zu verhindern. Mehrere der Unruhmacher wurden verhaftet. Anmahnungen von rechtsstehenden Studenten und Angehörigen der Jeunesse patriote wurden aus dem Luxemburg-Viertel gemeldet.

### Scharfe Entschliebung der Frontkämpfer

Paris, 5. Juni.

Der Spitzenverband der Frontkämpfer hat an alle Parlamentarier eine Entschliebung gelangt, in der es u. a. heißt:

„Niemand mehr in Frankreich begreift, daß Ministerien, die wiederholt gestürzt wurden, immer wieder durch andere ersetzt werden, die dieselben Verantwortlichkeiten umfallen. Der Spitzenverband der Frontkämpfer, der Anhänger aus allen Kreisen umfaßt, darf feststellen, daß die Ängsten und die von der Krise am härtesten betroffenen Volksschichten über die wältigende Verzweiflung beunruhigt, die jedes Vertrauen in die Geladene des Landes untergräbt in einer Stunde, in der der Glaube notwendig ist denn je. Die ehemaligen Frontkämpfer haben die verschiedenen Versuche lange Zeit gewähren lassen. Angesichts der jetzigen Umstände aber ist es ihre Pflicht, die Deftlichkeit zu alarmieren und die volle Verantwortung zu übernehmen.“

Wie der Verband mittelst, ist für Mittwoch eine Aussprache mit Präsident Lebrun vorgesehen.



Melde Deinen Gastplatz bei  
der Ortsgruppe der NSD

### „Die hervorragendste Gestalt in der heutigen Welt.“

Lord Rothermere über den Führer.  
Die bekannte Londoner Zeitung „Daily Mail“ veröffentlicht einen Artikel von Lord Rothermere: „Wolff Hitler aus der Röhre“. Darin heißt es u. a.: Die hervorragendste Gestalt in der heutigen Welt ist Adolf Hitler. Hitler steht in der direkten Reihe jener großen Menschheitsführer, die selten mehr als einmal in zwei oder drei Jahrhunderten auflauchen. Er ist die Verkörperung des Geistes der deutschen Rasse.

Stilles tiefer Glaube an seine eigene Sendung ist eine Kraft, die sich fühlbar macht, sobald man mit ihm in Verbindung kommt. Ein Mann, der so vollständig von einem großen Ziele besessen ist, hat keine Verwendung für Spitzfindigkeiten und Heucheleien. Hitlers Ziel ist es, die volle Souveränität Deutschlands in innerpolitischen Angelegenheiten wiederherzustellen und in der Außenpolitik Deutschland wieder auf den Stand einer Weltmacht erster Klasse zu erheben. Hitler macht es klar, daß es in diesem Ziel kein Nachlassen gibt.

Die öffentlichen Erklärungen, mit denen er Gefährte macht, sind nicht das Ergebnis langer Besprechungen, und stellen nicht ein Kompromiß zwischen den auseinandergehenden Ansichten verschiedener Geister dar. Ihre Kraft und ihre Klarheit sind auf die Tatsache zurückzuführen, daß sie Hitlers eigenem Kopf entspringen, wobei nur ein oder zwei intime Mitarbeiter mit ihrem Rat mitwirken. Die wenigen Männer, die in enger und ständiger Fühlung mit ihm stehen, sind beinahe alle seine Mitarbeiter von Anfang an. Durch ihre Ergebnisse und Bewunderung für ihren Führer, die durch ein Duzenden Jahre der Entmutigung und des Erlinnses erprobt sind, sind sie der überzeugendste Beweis für Hitlers edlen und lokalen Charakter. Die Zukunft Englands als der größten Weltmacht ist auf Gedeih und Verderb mit den Sandlungen dieses Mannes verbunden, der der unbefruchtete Herrscher

## Roosevelt verzichtet auf das Mica-System

Washington, 5. Juni.

Das Mica-System der Richtlinter für etwa 600 Industriezweige, deren Beendigung die Bundesregierung anderthalb Jahre lang zu erzwingen sich bemüht hatte, wurde am Freitag abend vom Präsidenten Roosevelt endgültig zu den Akten gelegt. Er kündigte in einer befremdender Weise an, daß die Regierung den Apparat zur Durchführung von Mindestlöhnen, Arbeitslosigkeit und arbeitslosen Arbeitsbedingungen, sowie das Verbot von unzulässiger Wettbewerbs- und Kinderarbeit abschaffen werde. Weiterhin solle lediglich ein Gerippe der Mica-Verwaltung, das zwei Arten Büroarbeiten auszuführen haben werde: 1. Zusammenstellung und Unterlegung der Wirkungen, die die Mica-Codes bis zur Entscheidung des Obersten Bundesgerichts auf die Arbeitslosigkeit, die Löhne und die Preise ausüben; 2. Sammlung von Mitteln über die jetzige Lage. Die Dauer dieser stark verkleinerten Mica-Verwaltung solle am 1. April nächsten Jahres ablaufen. Hieraus sowie aus der Tatsache, daß Roosevelt es vermied, eine Verfassungsänderung zu erwähnen, geht hervor,

welche Politik der Präsident zu verfolgen beabsichtigt. Er will offenbar die Entscheidung des Obersten Bundesgerichts im Ergebnis nicht hinnehmen und abwarten, ob im nächsten Jahre die öffentliche Meinung eine Verfassungsänderung verlangt, die es der Bundesregierung ermöglichen würde, das jetzt unterbrochene System nationaler Planwirtschaft fortzusetzen. Nur in einem Punkte blieb Roosevelt seinem Ideal treu, indem er nämlich ein Gesetz vorschlug, des Inhalts, daß bei allen Bundesverträgen über Arbeitsleistungen oder Dienstleistungen oder über Anleihen an Gläubiger und Gemeinden zu bestimmten Notwendigkeiten die Bundesregierung nur diejenigen Angebote zu berücksichtigen brauche, bei denen die Arbeitsbeschäftigung sei und Mindestlöhne gezahlt, sowie die Arbeitsbeschäftigung in den Betrieben beobachtet würden. Dies alles hat folgende praktische Wirkungen: Die Privatwirtschaft ist frei von jeder Bindung; eine Ausnahme bildet nur der Fall, daß sie sich um Regierungsaufträge bemüht. Das Reduktionsrecht der Arbeiter kann von der Regierung nicht mehr erzwingen werden. Die Mica-Verföhrde, die 5400 Kapfe zählte, wird fast abgebaut und der Rest nur bis zum 1. April weiterbeschäftigt.